

Die Agenten um Silvers Rayligh

Von -Sorvana-

Kapitel 37: Seh es endlich ein

Kid und Lucci öffnen die schwere Eingangstor und ehrleichtert treten die Agenten zusammen mit den Jugendliche ins Freie.

Doch erschrocken heben alle ihre Hände vor ihr Gesicht, als ein Lichtblitzgewitter über sie hereinbricht.

Die Ursache dafür ist klar, Paparazzi haben davon Wind bekommen, dass 12 Agenten von Silvers Rayleigh sich derzeit in Deutschland aufhalten und die Burg des Grauens zerstören wollen und diese Tatsache wollten sie sofort ausnützen.

Doch gescheite Bilder sollten sie zum Anfang gar nicht erst bekommen, denn die Agenten verdecken ihre Gesichter mit einer Hand oder heben ihre Lederjacken an.

Während den Jugendlichen das Scheiß egal ist und überglücklich auf ihre Eltern zu rennen. Die sie erfreut und ebenso überglücklich in ihre Arme schließen.

Die Agenten schütteln die Köpfe und gehen die Treppen nach unten, als ihnen bekannte Personen ins Auge stechen. Und sie alle ihre Augen weiten, direkt an einem Baum gelehnt steht nicht nur Silvers Rayleigh und Whitebeard, sondern auch ihre ganze Kollegen.

Die Frauen unter den 12, bekommen Tränen in die Augen und renne auf sie zu. Ehrleichtert umarmen sich alle und wollten sich gar nicht mehr von einander lösen.

„Ich sehe ihr habt es geschafft“, meint nun Silvers lächelnd. Wobei die 12 lächelnd nicken.

„Ich hätte mir um euch keine Sorgen machen müssen, ich wusste doch, dass ihr klar kommen werdet“, setzt Silvers fort.

„Dennoch bist du hier“, meint Nicole dazu und löst sich von Ace.

„Richtig, ich wollte mich überzeugen das ihr alle, heil wieder nach Hause zurückkommt“, nickt Silvers.

„Wir fühlen uns einfach mal geehrt“, grinst Kid breit.

„Das kannst du auch, ich bin froh das ihr es gepackt habt. Ich kann mir vorstellen, dass es alles andere als leicht war“, meint Silvers dazu.

„Da hast du Recht, leicht war es wirklich nicht. Kid, dieser Trottel, hat sogar seine Handgelenke gebrochen“, mischt sich Law mit ein und stellt sich neben Nicole um sie in eine Umarmung zu ziehen. Wobei Nicole wiederum errötet.

„Hätte mich auch schwer gewundert, wenn ihr alle mal ohne Verletzungen da rausgekommen wärt“, meint Whitebeard nun sarkastisch.

Wobei die 12 ihre Augen verdrehen, jedoch weiterhin breit grinsen.

„Na habt ihr euch wieder gefangen?“, hackt Silvers keck nach, wobei die 12 ihn verwirrt anschauen und Silvers mit seinen Daumen auf die Paparazzi zeigt.

„So einiger Massen“, meint Law, als er verstanden hat.

„Gut, dann reißt endlich diese dämliche Burg ab.

Alles andere, können wir später in London klären“, befiehlt Silvers nun.

Seine 12 Agenten nicken ihm zu und drehen sich um, dabei überkreuzen einige ihre Arme.

„Wartet“, hält Silvers sie nocheinmal auf, wobei sich die 12 verwirrt zu ihm umdrehen.

„Ich kann mir denken, dass ihr ziemlich fertig seid. Deswegen werden die anderen euch helfen“, setzt Silvers fort.

„Alle?“, hackt Kid nach.

„Umso mehr es sind, umso schneller geht sie kaputt“, grinst Silvers.

„Okay, stimmt auch wieder. Na dann Leute, lassen wir es Krachen“, meint Pauly grinsend und stellt sich auf. Die anderen stellen sich genau neben ihnen auf und sehen entschlossen zum Schloss.

Während die Paparazzi diese Chance nützen und viele Fotos von ihnen machen.

„Mini-Kugeln“, sagen alle außer den Nicht-Teufelsnützer.

„Underworld-Rap“.

„Magnet-Rap“.

„Leoparden-Rap“.

„Room-Rap“.

„Falcon-Rap“.

„Hell-Rap“.

„Snow-Rap“.

„Gum-Rap“.

„Lava-Rap“.

„Snack-Rap“.

„Giraffen-Rap“.

„Wolf-Rap“.

„Death-Rap“.

„Soap-Rap“.

„Phoenix-Rap“.

„Thunder-Rap“.

„Love-Rap“.

„Fire-Rap“.

„Ago-Rap“.

„Door-Rap“.

„Flora-Rap“.

„Human-Rap“.

„Soul-Rap“.

„Ghost-Rap“.

„Flash-Rap“.

„Sky-Rap“.

„Icy-Rap“.

„North-Pole-Rap“.
„Water-Rap“.
„Blood-Rap“.

Und nun starten die Agenten ihre Angriffe, die nicht von einer Teufelsfrucht gegessen haben.

„Robe Action“.

„Messer-Sense“.
„Strong Right“.

„Monster Strike“.
„Orkan-Kickblitz“.

„Thunder Bolt Tempo“.
„Kickstern“.
„Hammersturm“.

„Pfauenrad“.

„Orkan-Kick“, sagen Eule, Kumadori und Lysop.

Die Angriffe, aller Agenten, prallten auf die rechte Seite der Burg. Sie explodieren und hüllen die Burg in Rauch. Nichts war zu sehen, doch man hörte dass etwas zusammenbricht. Dann könnte man sehen wie die Steine, die eins zur Burg gehört haben, doch den Rauch geflogen kommen und im Wald verschwinden.

Und dann verzieht sich der Rauch endlich wieder und man könnte nun die Ausmaße sehen.

Die rechte Seite der Burg war vollkommen zerstört. Nur noch einzelne Wände stehen noch, doch viel übrig war nicht mehr. Nur noch der Mittelteil und der Linkeflügel waren noch nicht zerstört.

Noch nicht.

Erneut machen sich die Agenten bereit und widmen sich nun der Mitte.

„Unterweltrose“.
„Magnetrose“.
„Leopardenrose“.
„Roomrose“.
„Falkenrose“.
„Seilrose“, meint Team 1.

„Höllensee“.
„Schneerose“.
„Messerrose“.
„Cyborgrose“.
„Gumrose“.
„Lavarose“, meint Team 2.

„Schlangenrose“.

„Schwertrose“.
„Giraffenrose“.
„Wolfrose“.
„Todesrose“.
„Orkan-Kickrose“, meint Team 3.

„Schaumrose“.
„Blaue Flammen, Rose“.
„Klimarose“.
„Kickrose“.
„Hammerrose“.
„Donnerrose“, meint Team 4.

„Liebesrose“.
„Pfauenrose“.
„Feuerrose“.
„Altersrose“.
„Türrose“.
„Florarose“, meint Team 5.

„Menschrose“.
„Seelenrose“.
„Geistrose“.
„Blitzrose“.
„Eisenpanzerrose“.
„Fingerpistole-Rose“.
„Schützenrose“, meint Team 6.

„Himmelsrose“.
„Eisrose“.
„Nordpolerose“.
„Wasserrose“.
„Blutrose“, meint Team 7.

Die zweiten Angriffe der Agenten prallen auf das Mittelstück der Burg und explodieren erneut. Rauch hüllt die Burg erneut ein und man kann lange Zeit nichts sehen, was dort passiert. Doch jeder kann es sich vorstellen.

Als sich der Rauch wieder verzieht, war das Mittelstück vollkommen zerstört. Nur der Raum, in dem die Agenten lange Gefangen waren, stand noch zum Großteil und auch die Treppe stand noch.

Doch bald nicht mehr, das nehmen sich die Agenten im Gedanken vor. Doch nun wenden sie sich erst einmal der linken Seite zu und spannen ihre Körper an.

„Unterweltpeitsche“.
„Magnetpeitsche“.
„Leopardenpeitsche“.
„Roompeitsche“.
„Falkenpeitsche“.
„Seilpeitsche“, meint Team 1.

„Höllengepeitsche“.
„Schneepeitsche“.
„Messerpeitsche“.
„Cyborgpeitsche“.
„Gumppeitsche“.
„Lavapeitsche“, meint Team 2.

„Schlangengepeitsche“.
„Schwertpeitsche“.
„Giraffengepeitsche“.
„Wolfpeitsche“.
„Todespeitsche“.
„Orkan-Kickpeitsche“, meint Team 3.

„Schaumpeitsche“.
„Blaue Flammen, Peitsche“.
„Klimapeitsche“.
„Kickpeitsche“.
„Hammerpeitsche“.
„Donnerpeitsche“, meint Team 4.

„Liebengepeitsche“.
„Pfauengepeitsche“.
„Feuerpeitsche“.
„Alterspeitsche“.
„Türpeitsche“.
„Florapeitsche“, meint Team 5.

„Menschpeitsche“.
„Seelengepeitsche“.
„Geistpeitsche“.
„Blitzpeitsche“.
„Eisenpanzerpeitsche“.
„Fingerpistole-Peitsche“.
„Schützenpeitsche“, meint Team 6.

„Himmelspeitsche“.
„Eispeitsche“.
„Nordpolepeitsche“.
„Wasserpeitsche“.
„Blutpeitsche“, meint Team 7.

Und wieder krachen die Attacken auf die Burg ein, doch dieses Mal wird die linke Seite sehr schwer beschädigt. Da am Anfang noch Rauch, die Burg verhüllt, kann man noch nicht die Ausmaße der Zerstörung sehen. Doch viel zu schnell löst sich der Rauch wieder und gab die Sicht auf die Burg frei.

Die Jugendlichen ziehen scharf die Luft ein, dass darf doch nicht wahr sein.

Mit nur drei Angriffen war die Burg nun nicht mehr bewohnbar sondern eine reine Ruine.

Unmöglich.

„Das...das gibt es doch gar nicht“, wimmert ein Mädchen, die noch völlig neben sich steht.

„Natürlich gibt es das nicht, wir Träumen“, kontert ein Mann energisch.

„Nein, das ist kein Traum. Macht doch eure Augen auf, die Burg ist zerstört“, ruft ein andere.

„Aber wie?“, fragen einige gleichzeitig und drehen sich zu den Agenten.

„Wie kann man nur so eine Zerstörung anrichten? Das geht doch gar nicht“.

„Wer seid ihr?“.

„Was seid ihr?“.

„Wie habt ihr das geschafft?“.

„Wie geht sowas?“.

„Was ist euer Geheimnis?“.

Somit werden die Agenten mit Fragen gelöchert, genervt drehen sich die Agenten zu den Jugendlichen und Reporter. Doch bevor sie Antworten geben können, mischt sich Whitebeard ein, der sich vor seine Agenten gestellt hat.

„Reicht es euch nicht? Reicht euch nicht einfach, dass sie euch gerettet haben? Das sie diese Burg zu Grunde richten und zerstören?“

Müssen Menschen immer alles wissen?“, fragt Whitebeard sauer nach.

„Das liegt in der Natur des Menschen. Der Mensch will einfach alles wissen und Sie müssen zugeben. Das diese jungen Menschen hinter ihnen, einfach besonders sind. Und kein Mensch dieser Welt kann solche Angriffe abgeben. Außer er kommt nicht von dieser Welt.

Was sind sie?

Menschen?

Vampire?

Dämonen?

Engeln?

Irgendwas müssen sie doch sein“, meint ein Reporter ganz Aufgeregt.

„Sie sind keine Wesen des Himmels, der Nacht oder der Hölle. Sie sind Menschen, alle ohne Ausnahmen. Jedoch haben sie von einer Teufelsfrucht gegessen und haben deswegen diese Fähigkeiten.

Jede Frucht hat eine andere Fähigkeit.

Während die anderen Feuer, Wasser, Blut oder Blitze steuern können.

Können andere sich in Giraffe, Schlange oder einen Wolf wandeln“, erklärt Whitebeard.

„Teufelskräfte?

Verwandeln?

Steuern?“, hackt der Reporter verwirrt nach.

„Wenn man eine Teufelsfrucht isst, verliert man die Gabe zu Schwimmen. Doch stattdessen kann man nun Feuer kontrollieren oder sich in ein Tier wandeln. Es kommt darauf an, was man isst.

Es gibt drei verschiedene Arten von Teufelsfrüchten.

Logia (Naturmacht), gelten als die stärksten unter den Teufelskräften.

Sie geben einen die Fähigkeit, seinen eigenen Körper in diesen Element- das man besitzt, zu verwandeln und diese dann nach Belieben zu kontrollieren.

Auch kann man damit Angriffen entgehen, in dem die Angriffen stelle sich in das Element verwandeln kann und somit keinen Schaden davon trägt.

Paramecia (Übermenschliche Teufelsfrucht), sie verleiht eine Vielzahl von möglichen Fähigkeiten, denn den eigenen Körper und die Umwelt beeinflussen können. Einige können bestimmte Materie erschaffen und verändern. Doch ihre Vielfältigkeit sind sie im Kampf schwer einzuschätzen und kommen zum Teil leicht mit der anderen Kategorien verwechselt werden. Jedoch sind Logia und Paramecia völlig unterschiedlich.

Während die Logia-Typen, ihre Körper in ihre Elemente verwandeln können. Können die Paramecia-Typen, zwar ihren Körper mit ihren Fähigkeiten umhüllen und produzieren, aber sich nicht in ihre Fähigkeiten verwandeln.

Zoan (Tierische Teufelskräfte), verleihen einem die Fähigkeit, sich in ein Tier zu wandeln.

Man kann seine Leistung und Stärke erhöhen. Aus diesem Grund bevorzugen die Zoan-Typen den Nahkampf, dort sind sie einfach stärker.

Somit können sie auch den Logia-Typen und auch die Paramecia-Typen ziemlich in Bedrängnis bringen“, erklärt Whitebeard, auch die einzelne Typen.

Die Reporter und die Jugendlichen kommen nicht aus dem Stauen heraus und wollten nun wissen, woher man diese Früchte bekommt.

„Tja, das werden wir euch nicht sagen. Nur Leute die auch mit diesen Fähigkeiten umgehen können, sollten so eine Frucht besitzen.

Natürlich kann ich nicht sagen, wer damit von euch umgehen kann oder nicht. Ich hab auch nicht das Recht euch davon fernzuhalten.

Ich kann euch nur sagen, dass es keinen bestimmten Platz gibt. Wo man solche Früchte finden kann. Sie sind auf der ganze Welt verteilt.

Wenn ihr so eine Frucht haben wollt, müsst ihr sie suchen.

Doch euch sollte im klaren sein, dass ihr nachdem ihr so eine Frucht verspeist habt, ihr die Gabe zum Schwimmen verliert“, meint Whitebeard eindringlich. Wobei einige schlucken müssen.

„Genug geredet“, mischt sich Silvers mit ein und wendet sich an die Agenten.

„Gebt den Ruinen den Rest. Wer weiß, ob die nicht auch verschwinden und dann sich wieder aufbauen kann. Ich will diese Burg nie wieder auf der Erde sehen, nie wieder“, setzt Silvers eindringlich dazu. Seine Agenten nicken ihm zu.

„Strudel der Unterwelt“.

„Strudel des Magnets“.

„Strudel der Leoparden“.

„Strudel des Rooms“.

„Strudel des Falken“.

„Strudel des Seils“, meint Team 1 gleichzeitig.

„Strudel der Hölle“.

„Strudel des Schnees“.

„Strudel des Messers“.

„Strudel des Cyborg“.

„Strudel des Gum“.

„Strudel der Lava“, meint Team 2 gleichzeitig.

„Strudel der Schlange“.

„Strudel der Schwerter“.
„Strudel der Giraffe“.
„Strudel des Wolfes“.
„Strudel des Totes“.
„Strudel des Orkan-Kicks“, meint Team 3 gleichzeitig.

„Strudel des Schaums“.
„Strudel der blauen Flamme“.
„Strudel des Klimas“.
„Strudel des Kicks“.
„Strudel des Hammers“.
„Strudel des Donners“, meint Team 4 gleichzeitig.

„Strudel der Liebe“.
„Strudel des Pfaus“.
„Strudel des Feuers“.
„Strudel des Alters“.
„Strudel der Tür“.
„Strudel der Flora“, sagt Team 5 gleichzeitig.

„Strudel des Menschen“.
„Strudel der Seele“.
„Strudel des Geistes“.
„Strudel der Blitze“.
„Strudel des Eisenpanzers“.
„Strudel der Fingerpistole“.
„Strudel des Schützen“, meint Team 6 gleichzeitig.

„Strudel des Himmels“.
„Strudel des Eises“.
„Strudel des Nordpols“.
„Strudel des Wassers“.
„Strudel des Blutes“, meint Team 7 gleichzeitig.

Und auch diese Attacken krachen auf die Ruine. Eine große Explosion kommt zustande und ohne zu Zögern stellen sich die Agenten vor den Jugendlichen auf und formen einen Schutzball um sich und die Jugendlichen.

Geschockt schauen diese auf das Bild vor sich.

Felsbrocken und auch Holz fliegt doch die Gegend, prallt auf den Schutzschild. Die beiden Brunnen fliegen ebenso in die Luft und einigen Minuten später ließen nur noch die schwarzen Flecken auf der Wiesen darauf schließen, dass dort wohl mal was gestanden hat. Alles würde pulverisiert. Nichts mehr lässt darauf schließen, dass dort vor kurzem noch eine Burg gestanden hat, die ganz Deutschland in Angst und Schrecken gebannt hat.

„Habt ihr wirklich geglaubt, meine Agenten besiegen zu können?“, fragt Silvers laut nach, doch eine Antwort erhofft er sich nicht. Er wusste sie bereits.

Seine Agenten, waren schwer zu besiegen.

Sehr schwer.

Wie sie tatenlos einige Male unter Beweis stellen können.

Doch auch sie sind nicht gefehlt von Fehlern und auch vom Tode werden sie nicht

verschont.

Auch sie sind Menschen.

Machen Fehler und leben eine bestimmte Zeit.

Sind nicht Übermenschlich.

Sind keine Götter.

Doch sie sind stark.

Sehr stark.

Nicht umsonst würden sie von Silvers Rayleigh, sechs lange Jahre trainiert.

Die Agenten laufen durch den Wald, die Leichen sind verschwunden. Und dennoch gruselt es einigen immer noch.

Jedem sind noch diese grausamen Bilder im Kopf. Von den vielen Toten in diesem Wald und die Agenten würde noch einen Schritt schneller.

Als sie endlich an ihren Motorrädern ankommen, steigen sie schnell auf und setzen ihre Helme auf. Bevor jemand noch etwas sagen kann, fahren sie los. Rasen direkt auf England zu. Sehen nicht mehr zurück.

Wollten es endlich hinter sich lassen.

Jedoch wollten sie nicht vergessen.

Mit jedem Kampf, würden sie Stärker und auch Erfahrener.

Deswegen wollten sie keinen Kampf, nichts, egal wie Grausam und widerlich es doch sei- vergessen.

Denn sie wachsen daran und würden sie noch viel Stärker.

Nicole befindet sich in ihrem Zimmer, in London. Endlich war sie wieder zuhause, doch etwas trübt ihre Laune.

Die Gedanken an Law und wie es jetzt weiter gehen soll, machen sie halber Wahnsinnig.

Sie weiß es war nur eine Nacht und dennoch seid her kreisen ihre Gedanken um ihren Kollegen. Der immerzu im sie herum schwirrt.

>Mein Gott, Mädchen reißt dich zusammen. Du bist doch keine 15 Jahre alt mehr< denkt sich Nicole selber und schaut aus ihrem Fenster. Der Himmel hat sich wohl ihrer Laune angepasst, denn es regnet wie aus Eimer und die Agenten, versuchen die Zeit im Anwesen Totzuschlagen.

Doch dann wird Nicole aus ihren Gedanken gerissen, als es an ihrer Tür klopft. Genervt bittet sie denjenigen herein und kann durch das Glas und da es draußen nicht gerade hell ist. Laws Spiegelbild sehen. Ihre Augen weiten sich, dennoch dreht sie sich nicht um.

„Sau Wetter oder?“, hackt Law nach und lässt sich auf Nicoles Bett nieder.

„Ja, man kann nur hoffen. Dass es bald wieder aufhört“, meint Nicole leicht monoton und seufzt.

Scheiß Wetter!

„Wir sollten Reden, findest du nicht?“, fragt Law erneut nach.

„Worüber?“, kontert Nicole.

„Netter Versuch. Doch du weißt ganz genau worum es geht. Seid dieser Nacht scheint es als wäre unsere Freundschaft in Gefahr“, seufzt Law und lehnt sich an die kühle Wand hinter ihm.

„Wir wissen beide, auf was wir uns eingelassen haben“, zuckt Nicole mit ihren Schultern.

„Da hast du Recht, ja. Doch ich sehe wie du dich immer mehr von mir zurückziehst. Und ich muss dir einfach was sagen. Ich kann nicht weiterhin zu tun, als wäre das alles niemals passiert.

Doch ich möchte dir auch sagen, dass ich es nicht als Fehler ansehe oder es Bereue. Eher im Gegenteil“, lächelt Law zum Schluss. Wobei Nicole sich verwirrt zu ihm wendet.

„Du hast mich schon richtig verstanden“, bestätigt Law ihr.

„Und was willst du dann von mir?“, hackt Nicole nach und in ihrer Magengrube beginnt es zu Kippen.

„Findest du nicht, dass wir Ehrlich zueinander sein sollten und zugeben sollten, dass wir mehr für den anderen empfinden als wir zugeben?“, fragt Law nach und damit hat er voll ins Schwarze getroffen. Wie auch Kommando wird Nicole feuerrot im Gesicht und wendet sich schnell ab. Zu schnell, wie Law findet und nun sein Grinsen verstecken muss.

„Ich weiß, ich war auch nicht besser wie du. Ich hab mich ebenso versteckt, wollte vergessen. Wollte einfach das gleiche Verhältnis zu dir haben, wie zuvor. Doch das ist mir nicht leicht gefallen. Eher im Gegenteil, ich habe bemerkt das ich Gefühle für dich habe die weit über Freundschaft gehen. Ich kann nicht mehr schweigen, es geht nicht. Ich liebe dich Nicole, seh es bitte endlich ein“, bittet Law sie zum Schluss. Wobei Nicole zusammenzuckt.

Sie soll es einsehen?

Was?

Hat er bemerkt, dass sie Gefühle für ihn bekommen hat, die ebenso weit über Freundschaft herausreichen?

„Seid wann redest du so viel?“, fragt Nicole keck nach und dreht sich wieder zu ihm, mit einem Lächeln auf den Lippen. Wobei Law, die Augen lächelnd schließt.

„Der Regen macht mich melancholisch“, meint Law leicht grinsend. Wobei Nicole hell auflachen muss.

„Soso, sonst hat aber der Regen dich niemals melancholisch gemacht“, neckt sie ihn.

„Wenn man halt über so vieles nachdenken muss, dann schon“, kontert dieser und steht auf. Dabei geht er dann auf Nicole zu und hält ihr seine Hand hin.

„Wollen wir es versuchen? Du und ich?“, fragt er leise und würde leicht rot im Gesicht. Wobei Nicole auf seine Hand starrt und dann in sein Gesicht.

Law muss leicht grinsen und nimmt sanft ihre Hand in seine, dann zieht er sie mit einem Ruck hoch und umarmt sie fest.

Bevor Nicole weiß was ihr geschieht, spürt sie die weichen- doch leicht rauhen, Lippen von Law auf ihre.

Entspannt macht sie ihre Augen zu und legt ihre Arme um seinen Nacken, was Law als Erwidern nimmt und sie fester an sich drückt.

„Ich liebe dich“, sagen beide gleichzeitig und versinken, sofort in einem neuen Kuss.